



EUROPÄISCHER  
RECHNUNGSHOF

DE

**Rede**

**Straßburg, den 18. April 2018**

## Rede von Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

**Ansprache an das Europäische Parlament über die Entlastung für die Ausführung  
des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2016**

Es gilt das gesprochene Wort.

### **ECA Press**

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu)

@EUAuditors

[eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

Herr Präsident, meine Damen und Herren Abgeordneten, [Herr Minister/Frau Ministerin], sehr geehrte Kommissionsmitglieder,

auch im Namen von Herrn Lazaros Lazarou, dem für den Jahresbericht zuständigen Mitglied des Hofes, der mich heute begleitet, möchte ich zunächst dem Haushaltskontrollausschuss, seiner Vorsitzenden Frau Gräßle und den verschiedenen Berichterstattern, insbesondere Herrn Zeller, meine Anerkennung für ihr Engagement aussprechen, mit dem sie das diesjährige Entlastungsverfahren zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben.

### ***Zum Jahresbericht über den Gesamthaushaltsplan***

Der Hof gab ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zur Zuverlässigkeit der Rechnungsführung für 2016 ab. Außerdem erteilte der Hof erstmals ein eingeschränktes Prüfungsurteil zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 zugrunde liegenden Vorgänge: Die anspruchsbasierten Zahlungen sind nicht in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet (Fehlerquote von 1,3 %), die erstattungsbasierten Zahlungen weisen jedoch nach wie vor eine wesentliche Fehlerquote auf (4,8 %).

Mit diesem eingeschränkten Prüfungsurteil wird eine andere Dynamik geschaffen, die zum Abschluss des diesjährigen Entlastungsverfahrens beigetragen hat.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die geschätzte Fehlerquote noch niedriger ausgefallen wäre, wenn die Kommission oder andere Einrichtungen, insbesondere die mit der Verwaltung der EU-Mittel in den Mitgliedstaaten betrauten Stellen, von den verfügbaren Informationen ordnungsgemäß Gebrauch gemacht hätten, um Fehler vor Anerkennung der Ausgaben zu verhindern bzw. aufzudecken und zu berichtigen. Dies allein zeigt, dass ganz klar Potenzial für weitere Verbesserungen besteht.

### ***Zu den Agenturen***

Wie Sie wissen, veröffentlicht der Hof zusätzlich zu seinem allgemeinen Jahresbericht besondere Jahresberichte zu allen EU-Agenturen. Ich möchte nur eine Agentur, das Unterstützungsbüro für Asylfragen, erwähnen, für das der Hof kein positives Prüfungsurteil zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Zahlungen abgeben konnte. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass das Büro bei seinen Vergabeverfahren nicht strikt genug vorgeht. Ihrem Entschließungsentwurf entnehme ich, dass das Parlament die Entlastung wohl aufschieben wird, bis die Ergebnisse weiterer Ermittlungen vorliegen, und die Angelegenheit im Auge behalten wird.

### ***Zum mehrjährigen Finanzrahmen***

Im Entlastungsverfahren geht es Ihnen als Parlamentarier um den Blick zurück, doch in vielen Fällen wirken sich Ihre Bemerkungen auf die Zukunft und insbesondere auf den künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) aus.

In diesem Zusammenhang wird der Hof den politischen Entscheidungsträgern auf der Grundlage seiner Prüfungsergebnisse eine breite Palette an Beiträgen unterbreiten, auf die sie sich im Zuge der Erörterungen stützen können. In den vergangenen zwei Monaten haben wir eine erste Reihe von Themenpapieren zur Zukunft der EU-Finzen, zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Forschungsförderung nach 2020 angenommen. Wir arbeiten außerdem an einem Themenpapier zur Vereinfachung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in der Kohäsionspolitik. Wir werden diese Thematik in förmlichen Stellungnahmen zu den Legislativvorschlägen der Kommission zum nächsten MFR und zu den wichtigsten Ausgabenprogrammen wieder aufgreifen. Es ist unseres Erachtens von grundlegender Bedeutung, dass wir aus der vorherigen Generation von Programmen Erkenntnisse gewinnen können, bevor die Entscheidungen zur nächsten Programmgeneration anstehen.

In diesem Stadium möchte ich lediglich Folgendes anmerken: Die noch abzuwickelnden Mittelbindungen sollen sich den Prognosen zufolge bis 2020 auf 262 Milliarden Euro belaufen. Es ist wichtig, diese Frage im nächsten MFR zu behandeln.

### ***Zu den künftigen Jahresberichten***

Meine Damen und Herren!

Ich möchte bei dieser Gelegenheit betonen, dass in Bezug auf unseren Jahresbericht bereits in diesen Jahr ein Ansatz zum Tragen kommen wird, den wir derzeit bei unserer Prüfung der Kohäsionsausgaben erproben. Für das Haushaltsjahr 2017 haben wir damit begonnen, die Zuverlässigkeit der Informationen zu beurteilen, die von der Kommission zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Kohäsionsausgaben vorgelegt werden. Dies erfolgt über die Einsichtnahme in Prüfungsakten und den Nachvollzug von Prüfungen, welche die Kommission und die mitgliedstaatlichen Behörden an Ort und Stelle durchgeführt haben. Diese Arbeitsergebnisse werden außerdem in unser Gesamtprüfungsurteil zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der EU-Ausgaben einfließen.

Wir beim Rechnungshof messen diesem neuen Ansatz große Bedeutung bei, da wir glauben, dass er die Möglichkeit birgt, das Europäische Parlament künftig mit noch hochwertigeren Informationen zu versorgen, die als Grundlage für seine politischen Einschätzungen dienen können.

### ***In eigener Sache***

Lassen Sie mich abschließend kurz auf das Organ eingehen, dessen Präsident zu sein ich die Ehre habe, denn der Hof ist selbstverständlich auch dem Entlastungsverfahren unterworfen.

Der Hof begrüßt die Unterstützung, die das Parlament in seiner Entschliebung in mehreren Punkten zum Ausdruck bringt, insbesondere hinsichtlich der insgesamt umsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung des Hofes, seiner organisatorischen Reform von 2016, seiner guten Zusammenarbeit mit dem Haushaltskontrollausschuss und der so wichtigen Weiterverfolgung in den Fachausschüssen des EP, seiner neuen Vorschriften für Dienstfahrzeuge und der Umweltpolitik des Hofes.

Ich freue mich auch, Ihnen berichten zu können, dass wir jüngst unsere internen Kontrollen verstärkt sowie die Vorschriften über Haushaltsfragen, Dienstreisen und die Repräsentationskosten der Hofmitglieder überarbeitet haben, um festgestellte Mängel umgehend zu beheben und die Transparenz zu erhöhen.

Darüber hinaus hat unser Organ beschlossen, eine Reihe europäischer und internationaler oberster Rechnungskontrollbehörden darum zu ersuchen, den Hof einem sogenannten Peer-Review-Verfahren zu unterziehen. Ab nächstem Jahr werden die Fachkollegen somit untersuchen, wie erfolgreich der Hof bisher dabei war, seine strategischen Ziele umzusetzen, und Empfehlungen zu weiteren zu ergreifenden Maßnahmen aussprechen. Dies ist das dritte Mal, dass sich der Hof einer solchen Fachbegutachtung stellt und sich für eine externe und unabhängige Überprüfung und die Ratschläge von Schwesterorganisationen offen zeigt.

Schließlich nehmen wir zur Kenntnis, dass dieses Haus anstrebt, das Entlastungsverfahren innerhalb des auf das fragliche Rechnungsjahr folgenden Jahres zum Abschluss zu bringen. Dies hätte den unbestreitbaren Vorteil, aus dem einen Jahr Lehren für das nächste ziehen zu können. Wir alle wissen, dass diese Frage der Zeitplanung eine Vielzahl an Akteuren und Fristen involviert, doch ist der Hof seinerseits natürlich bereit, sein Möglichstes zu tun, um ein zeitnahes Entlastungsverfahren sicherzustellen, ohne die Verfügbarkeit von Daten in einer bestmöglichen Qualität zu gefährden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.